

Begugs-Preis

In der Hauptausgabe über den im Sicht-
bogen und den Seitenen enthaltenen Auf-
geboten abgezahlt: vierzigpfennig 4.50.
Bei ausnahmiger täglicher Ausstellung ins
Jahr 4.50. Durch die Post bezogen für
Deutschland und Österreich: vierzigpfennig
4.50. Durch tägliche Auslieferung
ins Ausland: monatlich 4.50.

Die Sonder-Ausgabe erscheint um 7 Uhr,
die Abend-Ausgabe Wochentags um 5 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johannestraße 8.

Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen
geöffnet von früh 8 bis spät 7 Uhr.

Filialen:

Otto Klemm's Cortina, Alfred Hahn,
Universitätsstraße 3 (Paulinum),

Karl Löwe,
Katharinenstraße 14, part. und Königstraße 2.

Abend-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nr. 309.

Dienstag den 21. Juni 1898.

92. Jahrgang.

Der spanisch-amerikanische Krieg.

„Das Geschehen „Wo ist Cervera mit seiner Flotte?“ hat geraume Zeit die Amerikaner in Athen erhaben und sie wünschen Gelegenheit haben lassen. Jetzt wiederholt sich die Sache mit dem Schwerpunkt wieder, das letzte Zeug von Cadiz aufgetaucht ist. Wo ist Cervera? fragt man sich besorgt in Washington. Wird er plötzlich an der atlantischen Küste auftauchen und unsere großen Hafenstädte in Schreden legen? Gibt er nach den Philippinen? Bleibt er in einem spanischen Gewässer, um einen Hansestadt amerikanischer Schiffe gegen spanische Hafen unmöglich zu machen? Gibt er nach den Kanarischen Inseln, um dort dem gleichen Zweck zu dienen? Hat sich seine Flotte geteilt? Kein Mensch weiß diese Antwort, und so vermag man auch aus Nachrichten, welche die Regierung in Washington geliefert, Cervera sei in einem spanischen Hafen zurückgekehrt, nicht zu machen, sie kann in der nächsten Stunde dementschieden sein.

Auch über die Handlung Shafter's an der Südostküste Kubas hat die Regierung in Washington, wie uns vor kurzem telegraphisch gemeldet wird, noch leidliche Nachricht, wenn sie auch überzeugt ist, daß die Transportschiffe bereits am Bestimmungsort angekommen sind. Die Wahl des Platzes und die Zeit der Landung jeweils dem Urtypus Campen überlassen. Aufschluß bleibt aber doch, ob man am Ende der Centralregierung über das Schicksal der Landungstruppen völlig ohne Orientierung ist. Waren sie, wie bestimmt erwartet, gestern vor Santiago angetreten, so müßte man doch in Washington und auch hier heute davon unterrichtet sein. Über den Grund der Versicherung kann man sich freilich nur Vermutungen hingeben. Leicht wird die Nutzung des Amerikaner nicht gemacht werden, da, wie wir schon berichtet haben, bei Santiago auf eine Eroberung von 15 Meilen von den Spaniern schrift gewahrt wird.

Hinzu kommt die Eroberung der Union im Süden. Cuba ganz bestimmt, so ist es im Norden fast noch möglich bestellt. Ein in hervorragende Stellung befindlicher Einwohner von Havanna, der die Stadt am 2. 20. Monate verlassen hat, erklärte, so wie uns aus der Welt telegraphiert, die Blockade sei völlig unvorsichtig. Havanna sei in Wirklichkeit ein schöner Hafen, da durch die Eisenbahnverbindung mit Vatabano ein bedeutender Verkehr mit Jolase Pinos und Jacauan aufrechterhalten wird. Vom Meer und Segelschiffen landen fortwährend ganze Schiffsladen. Die Verfahrung Vatabano mit Sicherheit unbegrenzt von Stationen. Die Regierung in Washington weiß seit langem, daß Havanna über Vatabano mit Venezuela verbunden wird, und daß die Bewohner des Vatabano die Untiere wegen abzutreiben sind. Sobald Santiago und die Flotte Cervera's geschossen sein werden, soll eine Anzahl kleinerer Fahrzeuge von der Flotte Campen's abkommandiert werden, um die Quelle für die Verfahrung Havanna zu verstören. Es fragt sich nur, ob Santiago und Cervera sich so bald ergeben werden.

In den letzten Kämpfen mit den cubanischen Aufständischen sind die Spanier äußerst glücklich gewesen. Erst gestern wieder griffen die letzten Herrenkuren an, wurden aber nach Widerstand aus Havanna unter großen Verlusten zurückgeschlagen. Schlechterbarkeit dieser Washington verbreitete Nachricht, daß man dort über die Begründung der cubanischen Flotte bei der Annahme des Generals Perez an Bord der „Marktbœuf“ höchst unzufrieden ist, weil die

Vereinigten Staaten die Aufständischen nicht förmlich als kriegerische Nation anerkannt haben. Das sollte doch wahrscheinlich den Interessen über die Rechte der amerikanischen Flotte eintragen.

Von den Philippinen liegen folgende Meldungen vor:

* Hongkong, 21. Juni. (Telegramm.) Der amerikanische Kreuzer „Salvo“, der am 17. d. M. von Manila in See gegangen war, ist heute vor eingetroffen. Das Schiff bringt die Nachricht, die Aufständischen hätten 4000 Spanier gefangen; 1000 Geborene waren am 14. d. M. die Stadt Manila genommen. Im äußeren Nordosten der Insel Luzon sind 30 Spanier bei dem Verlust, zu deaktivieren, um 15. d. M. gefangen und sodann erschossen worden. Aguinaldo habe die amerikanischen Consul davon benachrichtigt, daß die Aufständischen eine provisorische Regierung einzurichten wolle, doch er erwartete, die Philippinen sollten amerikanische Kolonie werden. Die Spanier haben einen Kreuzer an der Küste des Philippinischen Ozeans lassen lassen, um die Hafen zu kontrollieren.

* Madrid, 21. Juni. (Telegramm.) Nach amtlicher Tageszeitung aus Manila ist dort die Lage noch erster geworden. Wenn Aguinaldo gewonnen wird, ist in die Stadtmissionierung einzuschließen, so wird jede Verbindung für ihn völlig aufgehoben.

Das klingt so trostlos als möglich und kommt dem Ein- gehörigen gleich, daß man Manila verloren geht. Sicher wird Aguinaldo nicht warten, bis die amerikanische Transportflotte angelangt ist und die Amerikaner ihn den Sieg gewünschen. Er wird die Stadt nehmen, so rasch er nur kann.

Die englischen Ausstreuungen über Interventions- und Annexionabsichten Deutschlands auf den Philippinen werden mit Sorgfalt fortgesetzt, aber schon nicht mehr ernst genommen. Wie aus Madrid, 20. Juni, berichtet wird, erklärte der deutsche Botschafter von Radowitsch, Sagasta auf das Bestimmtheit, Deutschland müsse sich um die Philippinen kümmern, was sonst, als es sich um die Stadt der westlichen Deutschen handelt, und der New York Herald (Pariser Ausgabe) erhält von einem Berliner Vertriebsstatter folgendes Telegramm: Ich bin von dem hiesigen Staatssekretär aus dem Auswärtigen dazu ernannt, daß die Regierung der Vereinigten Staaten bereits gegebenen Veränderungen zu erkennen, daß Deutschland auf den Philippinen seine eigene Absicht verfolgt, als Leben und Eigentum der Deutschen, der Schweizer und der Portugiesen zu schützen. Eine Absicht, einzugehen, ist durchaus nicht vorhanden. — Das wird überall dort genügen, wo man nicht das Vertrauen hat, alle Welt gegen Deutschland einzuhängen.

Ein starkes Bewußtsein der sozialdemokratischen Stimmen, das ist das Charakteristikum dieser Reichstagswahl. Die Zahl der sozialdemokratischen Stimmen, welche 1893 1786000 betrug, wird ziemlich sicher zwei Millionen weit übersteigen.

Ein starkes Bewußtsein der sozialdemokratischen Stimmen, das ist das Charakteristikum dieser Reichstagswahl. Die Zahl der sozialdemokratischen Stimmen, welche 1893 1786000 betrug, wird ziemlich sicher zwei Millionen weit übersteigen.

Was wäre daher verfehlt, als statt des Komplex nach zwei Fronten einzige und ältere die Bekämpfung der Sozialdemokratie in Betracht zu ziehen?

Auf die nächsten Seite drückt die „Freie Presse“ mit sichtlichem Nachdruck aus dem „Wochenblatt“ des Bundes der Landwirte, und der „Deutschen Tagespost“, aus der Confere. Gott., und aus der „Kreuzig.“ die Wahrung ab,

unbedingt gegen die Sozialdemokratie zu stimmen, auch wenn ein Rechtskämpfer in den Reichstag läuft! Für die Nationalliberalen versteht sich das ebenfalls von selbst; Herr Richter aber,

„Was wäre daher verfehlt, als statt des Komplex nach zwei Fronten einzige und ältere die Bekämpfung der Sozialdemokratie in Betracht zu ziehen?“

Auf die nächsten Seite drückt die „Freie Presse“ mit sichtlichem Nachdruck aus dem „Wochenblatt“ des Bundes der Landwirte, und der „Deutschen Tagespost“, aus der Confere. Gott., und aus der „Kreuzig.“ die Wahrung ab,

unbedingt gegen die Sozialdemokratie zu stimmen, auch wenn ein Rechtskämpfer in den Reichstag läuft! Für die Nationalliberalen versteht sich das ebenfalls von selbst; Herr Richter aber,

„Was wäre daher verfehlt, als statt des Komplex nach zwei Fronten einzige und ältere die Bekämpfung der Sozialdemokratie in Betracht zu ziehen?“

Auf die nächsten Seite drückt die „Freie Presse“ mit sichtlichem Nachdruck aus dem „Wochenblatt“ des Bundes der Landwirte, und der „Deutschen Tagespost“, aus der Confere. Gott., und aus der „Kreuzig.“ die Wahrung ab,

unbedingt gegen die Sozialdemokratie zu stimmen, auch wenn ein Rechtskämpfer in den Reichstag läuft! Für die Nationalliberalen versteht sich das ebenfalls von selbst; Herr Richter aber,

„Was wäre daher verfehlt, als statt des Komplex nach zwei Fronten einzige und ältere die Bekämpfung der Sozialdemokratie in Betracht zu ziehen?“

Auf die nächsten Seite drückt die „Freie Presse“ mit sichtlichem Nachdruck aus dem „Wochenblatt“ des Bundes der Landwirte, und der „Deutschen Tagespost“, aus der Confere. Gott., und aus der „Kreuzig.“ die Wahrung ab,

unbedingt gegen die Sozialdemokratie zu stimmen, auch wenn ein Rechtskämpfer in den Reichstag läuft! Für die Nationalliberalen versteht sich das ebenfalls von selbst; Herr Richter aber,

„Was wäre daher verfehlt, als statt des Komplex nach zwei Fronten einzige und ältere die Bekämpfung der Sozialdemokratie in Betracht zu ziehen?“

Auf die nächsten Seite drückt die „Freie Presse“ mit sichtlichem Nachdruck aus dem „Wochenblatt“ des Bundes der Landwirte, und der „Deutschen Tagespost“, aus der Confere. Gott., und aus der „Kreuzig.“ die Wahrung ab,

unbedingt gegen die Sozialdemokratie zu stimmen, auch wenn ein Rechtskämpfer in den Reichstag läuft! Für die Nationalliberalen versteht sich das ebenfalls von selbst; Herr Richter aber,

„Was wäre daher verfehlt, als statt des Komplex nach zwei Fronten einzige und ältere die Bekämpfung der Sozialdemokratie in Betracht zu ziehen?“

Auf die nächsten Seite drückt die „Freie Presse“ mit sichtlichem Nachdruck aus dem „Wochenblatt“ des Bundes der Landwirte, und der „Deutschen Tagespost“, aus der Confere. Gott., und aus der „Kreuzig.“ die Wahrung ab,

unbedingt gegen die Sozialdemokratie zu stimmen, auch wenn ein Rechtskämpfer in den Reichstag läuft! Für die Nationalliberalen versteht sich das ebenfalls von selbst; Herr Richter aber,

„Was wäre daher verfehlt, als statt des Komplex nach zwei Fronten einzige und ältere die Bekämpfung der Sozialdemokratie in Betracht zu ziehen?“

Auf die nächsten Seite drückt die „Freie Presse“ mit sichtlichem Nachdruck aus dem „Wochenblatt“ des Bundes der Landwirte, und der „Deutschen Tagespost“, aus der Confere. Gott., und aus der „Kreuzig.“ die Wahrung ab,

unbedingt gegen die Sozialdemokratie zu stimmen, auch wenn ein Rechtskämpfer in den Reichstag läuft! Für die Nationalliberalen versteht sich das ebenfalls von selbst; Herr Richter aber,

„Was wäre daher verfehlt, als statt des Komplex nach zwei Fronten einzige und ältere die Bekämpfung der Sozialdemokratie in Betracht zu ziehen?“

Auf die nächsten Seite drückt die „Freie Presse“ mit sichtlichem Nachdruck aus dem „Wochenblatt“ des Bundes der Landwirte, und der „Deutschen Tagespost“, aus der Confere. Gott., und aus der „Kreuzig.“ die Wahrung ab,

unbedingt gegen die Sozialdemokratie zu stimmen, auch wenn ein Rechtskämpfer in den Reichstag läuft! Für die Nationalliberalen versteht sich das ebenfalls von selbst; Herr Richter aber,

„Was wäre daher verfehlt, als statt des Komplex nach zwei Fronten einzige und ältere die Bekämpfung der Sozialdemokratie in Betracht zu ziehen?“

Auf die nächsten Seite drückt die „Freie Presse“ mit sichtlichem Nachdruck aus dem „Wochenblatt“ des Bundes der Landwirte, und der „Deutschen Tagespost“, aus der Confere. Gott., und aus der „Kreuzig.“ die Wahrung ab,

unbedingt gegen die Sozialdemokratie zu stimmen, auch wenn ein Rechtskämpfer in den Reichstag läuft! Für die Nationalliberalen versteht sich das ebenfalls von selbst; Herr Richter aber,

„Was wäre daher verfehlt, als statt des Komplex nach zwei Fronten einzige und ältere die Bekämpfung der Sozialdemokratie in Betracht zu ziehen?“

Auf die nächsten Seite drückt die „Freie Presse“ mit sichtlichem Nachdruck aus dem „Wochenblatt“ des Bundes der Landwirte, und der „Deutschen Tagespost“, aus der Confere. Gott., und aus der „Kreuzig.“ die Wahrung ab,

unbedingt gegen die Sozialdemokratie zu stimmen, auch wenn ein Rechtskämpfer in den Reichstag läuft! Für die Nationalliberalen versteht sich das ebenfalls von selbst; Herr Richter aber,

„Was wäre daher verfehlt, als statt des Komplex nach zwei Fronten einzige und ältere die Bekämpfung der Sozialdemokratie in Betracht zu ziehen?“

Auf die nächsten Seite drückt die „Freie Presse“ mit sichtlichem Nachdruck aus dem „Wochenblatt“ des Bundes der Landwirte, und der „Deutschen Tagespost“, aus der Confere. Gott., und aus der „Kreuzig.“ die Wahrung ab,

unbedingt gegen die Sozialdemokratie zu stimmen, auch wenn ein Rechtskämpfer in den Reichstag läuft! Für die Nationalliberalen versteht sich das ebenfalls von selbst; Herr Richter aber,

„Was wäre daher verfehlt, als statt des Komplex nach zwei Fronten einzige und ältere die Bekämpfung der Sozialdemokratie in Betracht zu ziehen?“

Auf die nächsten Seite drückt die „Freie Presse“ mit sichtlichem Nachdruck aus dem „Wochenblatt“ des Bundes der Landwirte, und der „Deutschen Tagespost“, aus der Confere. Gott., und aus der „Kreuzig.“ die Wahrung ab,

unbedingt gegen die Sozialdemokratie zu stimmen, auch wenn ein Rechtskämpfer in den Reichstag läuft! Für die Nationalliberalen versteht sich das ebenfalls von selbst; Herr Richter aber,

„Was wäre daher verfehlt, als statt des Komplex nach zwei Fronten einzige und ältere die Bekämpfung der Sozialdemokratie in Betracht zu ziehen?“

Auf die nächsten Seite drückt die „Freie Presse“ mit sichtlichem Nachdruck aus dem „Wochenblatt“ des Bundes der Landwirte, und der „Deutschen Tagespost“, aus der Confere. Gott., und aus der „Kreuzig.“ die Wahrung ab,

unbedingt gegen die Sozialdemokratie zu stimmen, auch wenn ein Rechtskämpfer in den Reichstag läuft! Für die Nationalliberalen versteht sich das ebenfalls von selbst; Herr Richter aber,

„Was wäre daher verfehlt, als statt des Komplex nach zwei Fronten einzige und ältere die Bekämpfung der Sozialdemokratie in Betracht zu ziehen?“

Auf die nächsten Seite drückt die „Freie Presse“ mit sichtlichem Nachdruck aus dem „Wochenblatt“ des Bundes der Landwirte, und der „Deutschen Tagespost“, aus der Confere. Gott., und aus der „Kreuzig.“ die Wahrung ab,

unbedingt gegen die Sozialdemokratie zu stimmen, auch wenn ein Rechtskämpfer in den Reichstag läuft! Für die Nationalliberalen versteht sich das ebenfalls von selbst; Herr Richter aber,

„Was wäre daher verfehlt, als statt des Komplex nach zwei Fronten einzige und ältere die Bekämpfung der Sozialdemokratie in Betracht zu ziehen?“

Auf die nächsten Seite drückt die „Freie Presse“ mit sichtlichem Nachdruck aus dem „Wochenblatt“ des Bundes der Landwirte, und der „Deutschen Tagespost“, aus der Confere. Gott., und aus der „Kreuzig.“ die Wahrung ab,

unbedingt gegen die Sozialdemokratie zu stimmen, auch wenn ein Rechtskämpfer in den Reichstag läuft! Für die Nationalliberalen versteht sich das ebenfalls von selbst; Herr Richter aber,

„Was wäre daher verfehlt, als statt des Komplex nach zwei Fronten einzige und ältere die Bekämpfung der Sozialdemokratie in Betracht zu ziehen?“

Auf die nächsten Seite drückt die „Freie Presse“ mit sichtlichem Nachdruck aus dem „Wochenblatt“ des Bundes der Landwirte, und der „Deutschen Tagespost“, aus der Confere. Gott., und aus der „Kreuzig.“ die Wahrung ab,

unbedingt gegen die Sozialdemokratie zu stimmen, auch wenn ein Rechtskämpfer in den Reichstag läuft! Für die Nationalliberalen versteht sich das ebenfalls von selbst; Herr Richter aber,

„Was wäre daher verfehlt, als statt des Komplex nach zwei Fronten einzige und ältere die Bekämpfung der Sozialdemokratie in Betracht zu ziehen?“

Auf die nächsten Seite drückt die „Freie Presse“ mit sichtlichem Nachdruck aus dem „Wochenblatt“ des Bundes der Landwirte, und der „Deutschen Tagespost“, aus der Confere. Gott., und aus der „Kreuzig.“ die Wahrung ab,

unbedingt gegen die Sozialdemokratie zu stimmen, auch wenn ein Rechtskämpfer in den Reichstag läuft! Für die Nationalliberalen versteht sich das ebenfalls von selbst; Herr Richter aber,

„Was wäre daher verfehlt, als statt des Komplex nach zwei Fronten einzige und ältere die Bekämpfung der Sozialdemokratie in Betracht zu ziehen?“

Auf die nächsten Seite drückt die „Freie Presse“ mit sichtlichem Nachdruck aus dem „Wochenblatt“ des Bundes der Landwirte, und der „Deutschen Tagespost“, aus der Confere. Gott., und aus der „Kreuzig.“ die Wahrung ab,

unbedingt gegen die Sozialdemokratie zu stimmen, auch wenn ein Rechtskämpfer in den Reichstag läuft! Für die Nationalliberalen versteht sich das ebenfalls von selbst; Herr Richter aber,

„Was wäre daher verfehlt, als statt des Komplex nach zwei Fronten einzige und ältere die Bekämpfung der Sozialdemokratie in Betracht zu

Reise über den Niederrhein zu vermeilen. Wie er hinaus, daß die Rheinschiffahrt nie einen größeren Schadenstrich als jetzt erleben habe; es handle sich nur um eine Beschränkung. Die Regierung habe sich in letzter Zeit bewußtlich nur auf sich dem Rhein angehöriges Schifffahrtsgesetz mit Rücksicht gesiezen; diese Gründen seien vom Stadtrat nicht berücksichtigt. Aber als verlorenste, der Stadtrat würde sich auch auf sie beziehen, entweder die erste Frage, ob der Vorwurf der Regierung berechtigt sei, oder die zweite, wenn es doch wahr sei. Das produzierte Sorgfalt habe das Verfahren nicht. (Applaus). Nur die Wandoberhälfte ist eindeutig der Schiffsverladung auf den Schiffen nach dem Hafenhaus ein Rechtswort von 50.000 Tonnen erforderlich. — Das Oberhaus ist daher die reelle Beilage der Rechtsfeindschaft an.

Orient.

* Belgrad, 20. Juni. Von der dem König ungeschickten Abfahrt, im Laufe des Sommers eine Reise nach Blarritz anzutreten, ist in mehrzehn Kreisen nichts bekannt. Nach Schluß der Sturzjagden wird sich der König für einige Zeit nach Karlobag begleiten.

Afrika.

Transvaal.

* Pretoria, 13. Juni. (Wegen Abfahrtunterbrechung verzögert.) Präsident Krüger ist noch an das Paß geschafft. — Der Präsidialrat nahm eine Bill an, welche das Gesetz über die Ausweitung von Ausländern amendiert. Personen, welche gegen das Gesetz verstehen, können jetzt nur an den ausländischen Rath appellieren. — Eine Abteilung französischer ist heute Abend nach Swaziland abgegangen.

Marine.

* Berlin, 20. Juni. (Telegramm.) Gest gestrichlicher Melbung an das Ober-Kommando der Marine ist der Deutsche "Dernbacht" des Korvettenrangs zum Dienst der Abholung von Schiffen, Transportfahrer Captain zur See Becker, am 19. Juni von Kanton zu Shanghai in See gegangen.

Ergebnisse der Reichstagswahlen vom 16. Juni.

Rathschädel geben wie noch der "Reich. Allgem. Blg." eine Übersicht der Ergebnisse der Wahlen vom 16. Juni. Die Namen der bisherigen Mandatshabter stehen in Klammern. Die Namen der bereits bestimmt gewählten sind durch einen Strich hervorgehoben. Für die Parteizugehörigkeit sind folgende Zeichen genutzt:

R. = Nationalpartei, A. = Antisemit, N. = Reichspartei, D. = Nationaldemokraten, P. = Peasant, B. = Belle, K. = small-Bürgerliche, B. = Bourgeoisie, D. = Deutsche Bellsparthei, S. = Sozialdemokrat, T. = Dün. C. = Müller, H. = Hand der Landwirthe, B. = Beprecher, Bauernpartei, L. = Will (mit Angabe der Parteilistung L. = sozialdem., L. = liberal).

Königreich Preußen.

Sachsen.

Reg.-Bzg. Königsberg.

Memel: (Kader B.) Stich. zu Graf Waldersee R. u. Smidt (Lützen) R. v. Grafschaften.

Leubian: (Baron v. Giebels-Patzendorf R.) Stich. zu von Wallen R. u. Grafs. S.

Königsberg: (Hans R.) Grafs. S.

Mitau: (Hans v. Tiefenthal-Greibelstein R.) Stich. zu Graf v. Dönhoff-Griedelstein R. u. Schell S.

Heiligenbeil: (Dr. v. Groeben-Meinstein R.) v. d. Groeben-Arenstein R.

Braunsberg: (Friedl R.) Krebs R.

Oranienburg: (Graf zu Dohn-Schlobien R.) Graf zu Tonna-Schlobien R. v. Grafschaften.

Reideben: (Dr. Stein R.) Krebs R. u. Grafs.

Potsdam: (Kader R.) Krebs R.

Blankenfelde: (Krebs R.) Krebs R.

Döberitz: (Krebs R.) Krebs R.

Angerburg: (Krebs R.) Krebs R.

Torf: (Herr zu Stolzen-Bernigrade R.) Hrof Graf zu Stolzen-Bernigrade R.

Sensburg: (Hans v. Wirsbach R.) v. Lautz R.

Zu der Freiheit: (Grafen von Brandenburg-Lichtenberg R.) Hrof Graf zu Lichtenberg-Lichtenberg R. und Lautz R.

1. S. Stichwörter finden statt 1 zu R. u. Lautz, 1 zu R. und S. 1 zu R. und S. 1 zu R. u. S. und Sp.)

Westpreußen.

Reg.-Bzg. Danzig.

Gding: (Dr. Bassemer-Vlant R.) v. Puttkamer-Vlant R.

Danzig: (Baud) (Herr R.) Stich. zu Börke R. u. Böhl R.

Danzig (Stadt): (Herr R.) Stich. zu Ritter R. u. Storch R.

Gartow: (Herr R.) v. Janta-Volckmar R.

Berent: (Herr R.) Neubauer R.

Reg.-Bzg. Marienwerder.

Marienwerder: (Herr v. Buddenbrock R.) Witt R.

Nauenberg: (Dr. Ritter R.) Basse R.

Grundow: (Herr R.) Tietz R.

Thora: (Herr R.) Stich. zu v. Gartmann R. u. Gartmann R.

Reg.-Bzg. Schlesien.

Schleswig: (Herr R.) Holz R.

Hennig: (Herr v. Wolgast-R.) v. Wolgast-R.

Schloss: (Herr R.) Hohenbergh R.

Deutsch-Krone: (Herr R.) Stich. zu Kamp R. u. Bredow R.

Zu der Freiheit: (Herr R.) Stich. zu Bredow-R. und Bredow R.

Reg.-Bzg. Brandenburg.

Stadt Berlin.

1. (Dr. Lüderschmidt R.) Stich. zu Lüderschmidt R. u. Böhl R.

2. (Göder R.) Stich. zu Kreitling R. und Böhl R.

3. (Bogdans R.) Stich. zu Lüderschmidt R. u. Böhl R.

4. (Singer R.) Singer R.

5. (Sandt R.) Stich. zu Böhl R. und Schmidt R.

6. (Kleist R.) Kleist R.

In Berlin sind gewählt 2 R. Stichwörter finden statt 4 zu R. u. Sp.)

Reg.-Bzg. Potsdam.

West-Prignitz: (Schulz R.) Stich. zu Gaulz R. u. und Stadtbach R.

Reg.-Bzg. Potsdam R. u. Teltow R.

Kappeln: (Herr R.) Stich. zu Dietrich R. und Großner R.

Vrensen: (Herr R.) Stich. zu Winterfeld-Wenck R.

Nieder-Barrien: (Herr R.) Stich. zu Pauli R. u. Bruns R.

Potsdam: (Herr R.) Stich. zu Pauli R. u. Schröter R.

Stadt Brandenburg: (Herr R.) Stich. zu Pauli R. u. Schröter R.

Blankenfelde: (Dr. Kropotkin R.) Stich. zu Kropotkin R. u. Schröter R.

Teplitz-Charlottenburg: (Herr R.) Stich. zu Schröter R. u. Schröter R.

Brandenburg: (Herr R.) Stich. zu Schröter R. u. Schröter R.

1. (Herr R.) Stich. zu Schröter R. u. Schröter R.

2. (Herr R.) Stich. zu Schröter R. u. Schröter R.

3. (Herr R.) Stich. zu Schröter R. u. Schröter R.

4. (Herr R.) Stich. zu Schröter R. u. Schröter R.

5. (Herr R.) Stich. zu Schröter R. u. Schröter R.

6. (Herr R.) Stich. zu Schröter R. u. Schröter R.

7. (Herr R.) Stich. zu Schröter R. u. Schröter R.

8. (Herr R.) Stich. zu Schröter R. u. Schröter R.

9. (Herr R.) Stich. zu Schröter R. u. Schröter R.

10. (Herr R.) Stich. zu Schröter R. u. Schröter R.

11. (Herr R.) Stich. zu Schröter R. u. Schröter R.

12. (Herr R.) Stich. zu Schröter R. u. Schröter R.

13. (Herr R.) Stich. zu Schröter R. u. Schröter R.

14. (Herr R.) Stich. zu Schröter R. u. Schröter R.

15. (Herr R.) Stich. zu Schröter R. u. Schröter R.

16. (Herr R.) Stich. zu Schröter R. u. Schröter R.

17. (Herr R.) Stich. zu Schröter R. u. Schröter R.

18. (Herr R.) Stich. zu Schröter R. u. Schröter R.

19. (Herr R.) Stich. zu Schröter R. u. Schröter R.

20. (Herr R.) Stich. zu Schröter R. u. Schröter R.

21. (Herr R.) Stich. zu Schröter R. u. Schröter R.

22. (Herr R.) Stich. zu Schröter R. u. Schröter R.

23. (Herr R.) Stich. zu Schröter R. u. Schröter R.

24. (Herr R.) Stich. zu Schröter R. u. Schröter R.

25. (Herr R.) Stich. zu Schröter R. u. Schröter R.

26. (Herr R.) Stich. zu Schröter R. u. Schröter R.

27. (Herr R.) Stich. zu Schröter R. u. Schröter R.

28. (Herr R.) Stich. zu Schröter R. u. Schröter R.

29. (Herr R.) Stich. zu Schröter R. u. Schröter R.

30. (Herr R.) Stich. zu Schröter R. u. Schröter R.

31. (Herr R.) Stich. zu Schröter R. u. Schröter R.

32. (Herr R.) Stich. zu Schröter R. u. Schröter R.

33. (Herr R.) Stich. zu Schröter R. u. Schröter R.

34. (Herr R.) Stich. zu Schröter R. u. Schröter R.

35. (Herr R.) Stich. zu Schröter R. u. Schröter R.

36. (Herr R.) Stich. zu Schröter R. u. Schröter R.

37. (Herr R.) Stich. zu Schröter R. u. Schröter R.

38. (Herr R.) Stich. zu Schröter R. u. Schröter R.

39. (Herr R.) Stich. zu Schröter R. u. Schröter R.

40. (Herr R.) Stich. zu Schröter R. u. Schröter R.

41. (Herr R.) Stich. zu Schröter R. u. Schröter R.

42. (Herr R.) Stich. zu Schröter R. u. Schröter R.

43. (Herr R.) Stich. zu Schröter R. u. Schröter R.

44. (Herr R.) Stich. zu Schröter R. u. Schröter R.

45. (Herr R.) Stich. zu Schröter R. u. Schröter R.

46. (Herr R.) Stich. zu Schröter R. u. Schröter R.

47. (Herr R.) Stich. zu Schröter R. u. Schröter R.

48. (Herr R.) Stich. zu Schröter R. u. Schröter R.

49. (Herr R.) Stich. zu Schröter R. u. Schröter R.

50. (Herr R.) Stich. zu Schröter R. u. Schröter R.

51. (Herr R.) Stich. zu Schröter R. u. Schröter R.

52. (Herr R.) Stich. zu Schröter R. u. Schröter R.

53. (Herr R.) Stich. zu Schröter R. u. Schröter R.

54. (Herr R.) Stich. zu Schröter R. u. Schröter R.

55. (Herr R.) Stich. zu Schröter R. u. Schröter R.

56. (Herr R.) Stich. zu Schröter R. u. Schröter R.

57. (Herr R.) Stich. zu Schröter R. u. Schröter R.

58. (Herr R.) Stich. zu Schröter R. u. Schröter R.

59. (Herr R.) Stich. zu Schröter R. u. Schröter R.

60. (Herr R.) Stich. zu Schröter R. u. Schröter R.

61. (Herr R.) Stich. zu Schröter R. u. Schröter R.

62. (Herr R.) Stich. zu Schröter R. u. Schröter R.

63. (Herr R.) Stich. zu Schröter R. u. Schröter R.

64. (Herr R.) Stich. zu Schröter R. u. Schröter R.

65. (Herr R.) Stich. zu Schröter R. u. Schröter R.

66. (Herr R.) Stich. zu Schröter R. u. Schröter R.

67. (Herr R.) Stich. zu Schröter R. u. Schröter R.

68. (Herr R.) Stich. zu Schröter R. u. Schröter R.

69. (Herr R.) Stich. zu Schröter R. u. Schröter R.

70. (Herr R.) Stich. zu Schröter R. u. Schröter R.

71. (Herr R.) Stich. zu Schröter R. u. Schröter R.

72. (Herr R.) Stich. zu Schröter R. u. Schröter R.

73. (Herr R.) Stich. zu Schröter R. u. Schröter R.

74. (Herr R.) Stich. zu Schröter R. u. Schröter R.

75. (Herr R.) Stich. zu Schröter R. u. Schröter R.

76. (Herr R.) Stich. zu Schröter R. u. Schröter R.

77. (H

Sachsen: (Reichert J.) Städte, zw. Rheinax R. u. Reichert S.
Mölln: (Krebs J.) Kender R.
Dörsheim: (Brandt R.) Städte, zw. Brandt R. u. Müller S.
Korlaue: (Wolff W.) Städte, zw. Schneider R. und
Götz S.
Wannheim: (Wolffmann R.) Städte, zw. Wolffmann R.
und Dreesbach S.
Heidelberg: (Weber R.) Städte, zw. Weber R. und
Herrn-
brüder S.
Bretzen: (Bretz Douglas R.) Städte, zw. Bretz R. und
Menzinger S.
Wertheim: (Freibert R.) Städte, zw. Freibert R. und
Grafenfeld S.
(In Baden sind gewählt 3 S. Städte haben statt 7 gew.
R. u. S. zw. R. u. S., 1 zw. R. u. S.)

Hessen.

Gießen: (Körber R.) Städte, zw. Körber R. u. Scheide-
mann S.
Kriensberg: (Wolff R.) Städte, zw. Graf Wolff R.
u. Kriens S.
Alsfeld: (Büschwolff H.) ?
Darmstadt: (Dr. Lippau R.) Städte, zw. Robinagel R.
u. Grauer S.
Lichbach: (Wolff S.) Ulrich S.
Groß-Gerau: (Wolff R.) Städte, zw. Haas R. u.
Reis S.
Nörten: (Fritz, Graf zu Herrenstein R.) Fritz, von Heyl R.
Gießen: (Schmid R.) Schmid R.
Wangen: (Dr. Schmitt R.) Städte, zw. Schmitt R. u.
David S.
(Die Hessen sind gewählt: 1 R. 1 S. Städte haben
statt 7: 1 zw. R. u. S., 1 zw. R. u. S., 1 zw. R. u. S.,
1 Wahlkreis steht noch aus.)

Mecklenburg-Schwerin.

Hagenow: (Reitz R.) Städte, zw. Reitz R. u. Schi-
tz S.
Schwerin: (Dr. Bernd R.) Städte, zw. Büsing R. u.
Groß S.
Parchim: (Dr. Pachnow R.) Städte, zw. Pachnow R. u.
Groß S.
Malchin: (Dr. Malchin R.) Malchin R.
Rostock: (Dr. Rostok R.) Städte, zw. Barth R. u.
Dersfeld S.
Gützkow: (Graf v. Schlesien-Schlieben R.) Städte, zw.
Grevesmühle R. u. Kräpke S.
(Die Mecklenburg-Schwerin haben Städte haben
statt 2 zw. R. u. S., 2 zw. R. u. S., 2 zw. R. u. S.)

Sachsen-Weimar.

Weimar: (Schleinitz R.) Städte, zw. Eggersstein R. u.
Sauerbrunn S.
Gera: (Gehrmann R.) Städte, zw. Gehrmann R.
u. Höppel S.
Jena: (Walter R.) Städte, zw. Sassemann R. und
Leutert S.
(Die Sachsen-Weimar haben Städte haben statt 1 zw.
R. u. S.)

Mecklenburg-Strelitz.

(Raud R.) Raud R.

Oldenburg.

Oldenburg: (Dr. Graecius R.) Städte, zw. Graecius R.
und Baumgarten S.
Barel: (Dr. Dräger R.) Städte, zw. Dräger R. u. Hus S.
Leinenkorb: (Karl v. Seelen R.) Graf v. Seelen R.
In Oldenburg sind gewählt 1 R. u. 1 S. Städte haben statt 1 zw.
R. u. S. u. S.)

Sachsen-Meiningen.

Meiningen: (Dr. Voigt R.) Städte, zw. Voigt R. und
Küller R.
Saaleck: (Richter S.) Reichsabteilung S.

Sachsen-Altenburg.

Altenburg: (Dr. Voigt R.) Altenburg R.
Sachsen-Altenburg: (Voigt R.) Voigt R.
In Sachsen-Altenburg sind gewählt 1 R. u. 1 S. Städte haben statt 1 zw.
R. u. S. u. S.)

Sachsen-Koburg-Gotha.

Koburg: (Voigt R.) Städte, zw. Voigt R. u. Krüger S.
Gotha: (Voigt S.) Voigt S.

Anhalt.

Dessau: (Koch R.) Städte, zw. Koch R. und Lüdke S.
Bernburg: (Dr. Friedberg R.) Städte, zw. Friedberg R.
und Albrecht S.

Schwarzburg-Rudolstadt.

(Graupel R.) Städte, zw. Müller R. u. Hoffmann S.

Schwarzburg-Sondershausen.

(Dr. Viecht R.) Städte, zw. Viecht R. u. Voos S.

Waldeck.

(Müller R.) Städte, zw. Birk R. u. Müller R.

Neuh. R. S.

(Görler S.) Görler S.

Neuh. j. S.

(Wurm S.) Wurm S.

Schaumburg-Lippe.

(Graupel R.) Städte, zw. Graupel R. u. Büsing R.

Lippe-Detmold.

(Viecht R.) Städte, zw. Schmelz R. und
Meyer-Johb R.

Lübeck.

(Dr. Göhr R.) Schwarz S.

Bremen.

(Greif R.) Greif R.

Hamburg.

(Wolfsburg S.) Bebel S.

(Liebknecht S.) Liebknecht S.

(Kugel S.) Kugel S.

Elisak-Vothringen.

(Wittich C.) Wittich C.

(Wolfsburg S.) Bach S.

Golmar: (Voigt C.) Städte, zw. Voigt C. u. Rückland u.
Schneider: (Görber C.) Rückling C.

Kappelstein: (Dr. Simon C.) Kappelstein C.

Edertal: (Voigt C.) Park C.

Wolfsburg (Stadt): (Voigt C.) Wohl Schmiedearteteile.

Stromberg (Stadt): (Voigt C.) Wohl Stromberg.

Stromberg (Vorstadt): (Voigt C.) Wohl Stromberg.

Stromberg

Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 309, Dienstag, 21. Juni 1898. (Abend-Ausgabe.)

Königreich Sachsen.

Am Donnerstag, den 23. Juni, findet in Leipzig die Stichwahl zwischen Professor Dr. Hassel und Dr. Schmidt statt. Wähler, die ihr auf die Benennung königs- und ordnungsfreien Anspruch erheben, treten Manu für Manu zur Urne und geben eine Stimme seinem anderen Kandidaten, also dem Kandidaten der Ordnungsparteien, Herrn.

Professor Dr. Hassel!

Erspart unserer Stadt Leipzig das Geschick, durch einen Sozialdemokraten im Reichstage vertreten zu sein!

G. Leipzig, 21. Juni. Für die am 7. Juli beginnende zweite vierjährige Quartalsperiode des hiesigen Königlichen Schiedsgerichts wurden folgende Herren als Geschworene ausgewählt: Ingenieur Paul Leonhard Wilmann-Andreas; Eisenbahngesetzlicher August Robert Hölter-Born; Gutsbesitzer Friedrich Theodor Säule-Knobelsdorff; Kaufmann Paul Robert Füttner-Leipzig; Bruno Schrotz, Guts- und Viehherr in Großbardau; Gutsbesitzer Paul Julius Roth-Leipzig; Kaufmann Johannes A. Eichhorst-Peitz; Rittergutsbesitzer Johann von der Cronen-Wartberg; Kaufmann Karl Otto Landmann-Leipzig; Rittergutsbesitzer Georg Edvard Ammenhain; Kaufmann Heinrich August Theodor Habenicht-Leipzig-Vogtland; Privatmann Hermann Heinrich Heinrichsberger; Generalagent Dr. Paul Job Maria Vetterle-Leipzig; Gutsbesitzer Oswald Biedermaier-Kreis; Rittergutsbesitzer Dr. phil. Arthur Becker-Alteförder; Rittergutsbesitzer Robert Fiede-Döllitz; Kaufmann und Fabrikbesitzer Paul Moritz Berger-Schönhof; Fabrikdirektor Karl Mauele-Görlitz; Mühlenbesitzer Gustav Engelmann-Wagitz; Rittergutsbesitzer Johannes Julius Schröder-Völk; Georg von Schönberg, Rittergutsbesitzer und Oberleutnant d. R. in Döhlen; Ingenieur und Fabrikbesitzer Heinrich Merle Weber-Leipzig; Verlagsbuchhändler Heinrich Wagner-Leipzig; Commerzienrat Dr. phil. Gustav Emil Langmann-Leipzig und Bremervergütungsbücher Christian Heissman-Großbardau. Den Vorstand in der anstehenden Schiedsgerichtsperiode führt, wie bereit gemeldet, Herr Landgerichtsdirektor Dr. Müller.

— Leipzig. Wege weiltte in unserer Stadt der fahnschwenkende Consul in Jerusalem, Herr v. Tischendorff, während er in Berlin den Kaiser über die Vorberlebungen zur Orientkreuzfahrt gebeten hat. Die Einzelheiten des Programms sind bereits mitgeteilt. Seit der Zeit der Orientkreuzfahrt hat der kaiserliche Kaiser Gang in Jerusalem gehabt. Und die Inauguration der evangelischen Kirche an der Seite des alten deutschen Johanniterordens ist ein bedeutender Nachklang zu der großen Wittenberger Feier vom 31. Oktober 1892. Auch in diesem Jahre werden zahlreiche evangelische Bischöfe und Herren — im Folge des Kaisers als Beugen zugegen sein. — Der Vorstand des Leipziger Orientclubs, der gleichzeitig mit dem Kaiser eine Gesellschaftsfahrt nach dem Orient veranstaltet (Während durch den Schriftsteller Arthur Wünsch-Leipzig-Reutlingen, Gemeindestraße 9), daß während der Ausweitung des deutschen Consulats es nicht verklärt, über die so wichtigen Vorberlebungen zur Reise, insbesondere über die wichtigste Wohnungstage mit Herrn v. Tischendorff Bühlung zu nehmen. Jedenfalls dürfen alle Deutschen, welche sich an der beobachteten Kaiserfahrt im Oktober beteiligen wollen, sich darauf freuen, das Wohlgefallen in seinem ganzen Dasein zu haben und im seinem unvergleichlichen Glanze zu schauen.

G. Leipzig, 21. Juni. Der morgen in Berlin stattfindende 25. Deutsche Gastwirtstag hat für die Leipziger Gastwirten noch einiges besonderes Interesse, als der erste Deutsche Gastwirtstag am 19. Mai 1874 in Leipzig abgehalten wurde. Die Beteiligung war damals außerordentlich groß, und die Aufnahme, die die Leipziger Wirtshäuser ihren auswärtigen Kollegen hier hatten zu Teilen werden lassen, gab zu lebhaften Dankesbezeugungen Veranlassung. Wahrhaftig ist, daß die Verhandlungen des ersten Gastwirtstages, die von August Grun, Leipzig geleitet wurden, insbesondere drei Fragen betrafen, die auch heute noch die Verhandlungen der deutschen Gastwirthe bestimmen, nämlich die Haftpflichtversicherung unter den Vertragsgenossen, die Erfüllung gleicher Bestimmungen über öffentliche Gastwirtenstellen, sowie die Erfüllung der Dienstverpflichtung auf deutschem Eisenbahnen. Schließlich sei bemerkt, daß Herr Müller, der damals in Leipzig zum Vorsitzenden des Deutschen Gastwirtverbands gewählt wurde, nach mehrjähriger Unterbrechung auch heute wieder an der Spitze des Verbundes steht.

G. Leipzig, 21. Juni. Gestern Nachmittag hielt die Konditorien-Kreisversammlung bei König & Hölzl eine Innungsversammlung ab, die vom Vorsitzenden Herrn Dreimüller Hugo Simmexmann mit der Mitteilung eröffnet wurde, daß nach einem Schreiben des Rathes der Antrag, die Innung in eine Zunftvereinigung umzuwandeln, nach der öffentlichen amtlichen Anschreibung von den Gegnern des Antrages überwunden worden ist. Hierauf beschloß die Versammlung einstimmig, die Konditorien-Kreisversammlung als freie Innung weiterzuführen zu lassen. Aufgenommen wurden 3 neue Mitglieder, ebenso wurden 6 Verträge neu in die Stammtafel eingetragen. Mit Rücksicht auf die Gehilfenunterstützung wurde beschlossen, ein Vertragsjahr der Innungsmitglieder, welche diese Unterstützung aufbringen, in der Herberge zur Prämie anzukündigen.

— o. Die 100-jährige Jubiläum der Reutlinger Schule. Am 31. Mai 1898 erschienen Abgeordnete der Kaufmannschaft und der Zünfte vor dem Rathaus mit der Bitte, die seit der Reformation (1510) wüstliegende, als Harben niedergelegte katholische Kirche wieder für den Gotteshausdienst bereit zu machen, und wollten sie die Kosten, ohne jeden Beitrag seitens des Rathaus, aus ihren eigenen Mitteln aufzubringen. Die Gesamtsumme wurde erfüllt, und am 18. Juli der Bau in Angriff genommen. Das Baurechenamt übertrug der Rathaus den Kaufmanns- und Rathausmitglied Georg Windler. Der Bau wurde richtig in Angriff genommen und mit einigen Besitztümern oder Familiencapellen ausgestattet, deren jede 500 Thaler Belohnung kostete. Sie waren von den vornehmen Handelsbetrieben und Senatoren Konrad Boller, Philipp Kübler, Friedrich Weiß, Christopher May, Georg Wagner, Conrad Romanus, Wolfgang Löhrs, Ernst Regel, Paul Windler, David Freischmidt und Peter von Hartmann erworben. Am 15. September 1898 erfolgte mit Illumination und festlichen Feierlichkeiten die Einweihung. Als Oberbaudienst wurde der bisherige Kapellenpfarrer W. Steinbach, als Pastoralienos. W. Simeon Werner und als Kaplan der Studiosus Söllner angestellt.

— Bei den Ausfertigungen zu Schlossbauten in der Parkstraße fand man keine Mängel an der Ecke der Goethe- und Parkstraße zwei noch relativ gut erhaltenen Schäden von einem menschlichen Skelet.

— Auf dem Hofe des Postgebäudes in der Weizenfeldstraße in Plagwitz gingen gestern Abend die Pferde eines Postfahrs durch, jagten bis in die Ronnestraße, wo sie an ein eisernes Gartentor anprallten und es durchbrachen, so daß es zusammenstürzte. Das Postfahrt kam gleichfalls um und auf die Pferde, die erschrocken verliefen. Personen fanden zum Glück nicht zu Schaden gekommen.

G. Leipzig, 21. Juni. Der Comptoirist Paul Hugo Schmalzeg, geb. am 19. August 1868 zu Leipzig in Reudnitz, Kleinfurthstr. Nr. 14, II. Wohnung, ist seit gestern nachts, nachdem er zum Nachtheil einer Holzhandlung in der Ostvorstadt, wohin er in Stellung war, am 8. Juni einen Geldbrief über 217,- € 44,- unterschlagen hat. Schmalzeg ist etwa 1,72 m groß, von corpulentem Gestalt, hat schwarze Haar, schwarze Schärfbart und dunkles Teint. Seine Bekleidung ist er u. a. mit schwarzen weichen Filzhüten mit keiner Krempe und dunklem Jackenanzug.

G. Leipzig, 21. Juni. In der Nähe des Scheibeldorfes wurde heute Morgen in der Elster ein weißlicher Leichnam aufgefunden. Die Tochter wurde als ein höchst 17-jähriges Dienstmädchen erkannt, das seit dem 16. vermisst wurde. Das Motiv der That hat sich mit Sicherheit nicht feststellen lassen. — Da der ältere Elster, unweit der Elster-Straße, wurde heute Samstag ein unbefriedeter männlicher Leichnam aufgefunden. Der Todte ist etwa 18 Jahre alt, trägt schwarzen Jackenanzug, graues Filzhut, 1 Paar Stiefeletten, 1 Paar graue Socken und Bortenbänder mit Stehlätzten. Bei dem Todten wurde eine Taschenuhr mit der Gravur „Paul Weber“ und ein Taschenmesser mit dem Gravur „C. K.“ vorgefunden.

— In einem Keller in der Bahnhofstraße 18 vor Karlsbad wurde gestern ein weißlicher Leichnam aufgefunden. Die Einwohner haben 18 Blätter Blatt in Höhe von 30,- € mit festgeklebt. — In der gegenüberliegenden Stadt ist in einer in Anger-Crottendorf gelegenen Glasfabrik ein Glasbruchdachbalken verdeckt worden. Die Dachbalken eines Gebäudes von 11 Balken 50 Kreuzer kosten. — Da dem Sargherrn und mitgebrachten Einbruchsbüchlein in Platten, wobei einen Schließmeister 21 Pfund geschwadert wurden, müssen sie noch aufgebrochen werden. Die Einwohner haben am nächsten Tage die Einbruchsbüchlein zurückgegeben.

— Ein etwas höherer als der Bahnhofstraße 18 vor Karlsbad wurde gestern ein weißlicher Leichnam aufgefunden. Die Einwohner haben 18 Blätter Blatt in Höhe von 30,- € mit festgeklebt. — In der gegenüberliegenden Stadt ist in einer in Anger-Crottendorf gelegenen Glasfabrik ein Glasbruchdachbalken verdeckt worden. Die Dachbalken eines Gebäudes von 11 Balken 50 Kreuzer kosten.

— Ein etwas höherer als der Bahnhofstraße 18 vor Karlsbad wurde gestern ein weißlicher Leichnam aufgefunden. Die Einwohner haben 18 Blätter Blatt in Höhe von 30,- € mit festgeklebt.

— Ein etwas höherer als der Bahnhofstraße 18 vor Karlsbad wurde gestern ein weißlicher Leichnam aufgefunden. Die Einwohner haben 18 Blätter Blatt in Höhe von 30,- € mit festgeklebt.

— Ein etwas höherer als der Bahnhofstraße 18 vor Karlsbad wurde gestern ein weißlicher Leichnam aufgefunden. Die Einwohner haben 18 Blätter Blatt in Höhe von 30,- € mit festgeklebt.

— Ein etwas höherer als der Bahnhofstraße 18 vor Karlsbad wurde gestern ein weißlicher Leichnam aufgefunden. Die Einwohner haben 18 Blätter Blatt in Höhe von 30,- € mit festgeklebt.

— Ein etwas höherer als der Bahnhofstraße 18 vor Karlsbad wurde gestern ein weißlicher Leichnam aufgefunden. Die Einwohner haben 18 Blätter Blatt in Höhe von 30,- € mit festgeklebt.

— Ein etwas höherer als der Bahnhofstraße 18 vor Karlsbad wurde gestern ein weißlicher Leichnam aufgefunden. Die Einwohner haben 18 Blätter Blatt in Höhe von 30,- € mit festgeklebt.

— Ein etwas höherer als der Bahnhofstraße 18 vor Karlsbad wurde gestern ein weißlicher Leichnam aufgefunden. Die Einwohner haben 18 Blätter Blatt in Höhe von 30,- € mit festgeklebt.

— Ein etwas höherer als der Bahnhofstraße 18 vor Karlsbad wurde gestern ein weißlicher Leichnam aufgefunden. Die Einwohner haben 18 Blätter Blatt in Höhe von 30,- € mit festgeklebt.

— Ein etwas höherer als der Bahnhofstraße 18 vor Karlsbad wurde gestern ein weißlicher Leichnam aufgefunden. Die Einwohner haben 18 Blätter Blatt in Höhe von 30,- € mit festgeklebt.

— Ein etwas höherer als der Bahnhofstraße 18 vor Karlsbad wurde gestern ein weißlicher Leichnam aufgefunden. Die Einwohner haben 18 Blätter Blatt in Höhe von 30,- € mit festgeklebt.

— Ein etwas höherer als der Bahnhofstraße 18 vor Karlsbad wurde gestern ein weißlicher Leichnam aufgefunden. Die Einwohner haben 18 Blätter Blatt in Höhe von 30,- € mit festgeklebt.

— Ein etwas höherer als der Bahnhofstraße 18 vor Karlsbad wurde gestern ein weißlicher Leichnam aufgefunden. Die Einwohner haben 18 Blätter Blatt in Höhe von 30,- € mit festgeklebt.

— Ein etwas höherer als der Bahnhofstraße 18 vor Karlsbad wurde gestern ein weißlicher Leichnam aufgefunden. Die Einwohner haben 18 Blätter Blatt in Höhe von 30,- € mit festgeklebt.

— Ein etwas höherer als der Bahnhofstraße 18 vor Karlsbad wurde gestern ein weißlicher Leichnam aufgefunden. Die Einwohner haben 18 Blätter Blatt in Höhe von 30,- € mit festgeklebt.

— Ein etwas höherer als der Bahnhofstraße 18 vor Karlsbad wurde gestern ein weißlicher Leichnam aufgefunden. Die Einwohner haben 18 Blätter Blatt in Höhe von 30,- € mit festgeklebt.

— Ein etwas höherer als der Bahnhofstraße 18 vor Karlsbad wurde gestern ein weißlicher Leichnam aufgefunden. Die Einwohner haben 18 Blätter Blatt in Höhe von 30,- € mit festgeklebt.

— Ein etwas höherer als der Bahnhofstraße 18 vor Karlsbad wurde gestern ein weißlicher Leichnam aufgefunden. Die Einwohner haben 18 Blätter Blatt in Höhe von 30,- € mit festgeklebt.

— Ein etwas höherer als der Bahnhofstraße 18 vor Karlsbad wurde gestern ein weißlicher Leichnam aufgefunden. Die Einwohner haben 18 Blätter Blatt in Höhe von 30,- € mit festgeklebt.

— Ein etwas höherer als der Bahnhofstraße 18 vor Karlsbad wurde gestern ein weißlicher Leichnam aufgefunden. Die Einwohner haben 18 Blätter Blatt in Höhe von 30,- € mit festgeklebt.

— Ein etwas höherer als der Bahnhofstraße 18 vor Karlsbad wurde gestern ein weißlicher Leichnam aufgefunden. Die Einwohner haben 18 Blätter Blatt in Höhe von 30,- € mit festgeklebt.

— Ein etwas höherer als der Bahnhofstraße 18 vor Karlsbad wurde gestern ein weißlicher Leichnam aufgefunden. Die Einwohner haben 18 Blätter Blatt in Höhe von 30,- € mit festgeklebt.

— Ein etwas höherer als der Bahnhofstraße 18 vor Karlsbad wurde gestern ein weißlicher Leichnam aufgefunden. Die Einwohner haben 18 Blätter Blatt in Höhe von 30,- € mit festgeklebt.

— Ein etwas höherer als der Bahnhofstraße 18 vor Karlsbad wurde gestern ein weißlicher Leichnam aufgefunden. Die Einwohner haben 18 Blätter Blatt in Höhe von 30,- € mit festgeklebt.

— Ein etwas höherer als der Bahnhofstraße 18 vor Karlsbad wurde gestern ein weißlicher Leichnam aufgefunden. Die Einwohner haben 18 Blätter Blatt in Höhe von 30,- € mit festgeklebt.

— Ein etwas höherer als der Bahnhofstraße 18 vor Karlsbad wurde gestern ein weißlicher Leichnam aufgefunden. Die Einwohner haben 18 Blätter Blatt in Höhe von 30,- € mit festgeklebt.

— Ein etwas höherer als der Bahnhofstraße 18 vor Karlsbad wurde gestern ein weißlicher Leichnam aufgefunden. Die Einwohner haben 18 Blätter Blatt in Höhe von 30,- € mit festgeklebt.

— Ein etwas höherer als der Bahnhofstraße 18 vor Karlsbad wurde gestern ein weißlicher Leichnam aufgefunden. Die Einwohner haben 18 Blätter Blatt in Höhe von 30,- € mit festgeklebt.

— Ein etwas höherer als der Bahnhofstraße 18 vor Karlsbad wurde gestern ein weißlicher Leichnam aufgefunden. Die Einwohner haben 18 Blätter Blatt in Höhe von 30,- € mit festgeklebt.

— Ein etwas höherer als der Bahnhofstraße 18 vor Karlsbad wurde gestern ein weißlicher Leichnam aufgefunden. Die Einwohner haben 18 Blätter Blatt in Höhe von 30,- € mit festgeklebt.

— Ein etwas höherer als der Bahnhofstraße 18 vor Karlsbad wurde gestern ein weißlicher Leichnam aufgefunden. Die Einwohner haben 18 Blätter Blatt in Höhe von 30,- € mit festgeklebt.

— Ein etwas höherer als der Bahnhofstraße 18 vor Karlsbad wurde gestern ein weißlicher Leichnam aufgefunden. Die Einwohner haben 18 Blätter Blatt in Höhe von 30,- € mit festgeklebt.

— Ein etwas höherer als der Bahnhofstraße 18 vor Karlsbad wurde gestern ein weißlicher Leichnam aufgefunden. Die Einwohner haben 18 Blätter Blatt in Höhe von 30,- € mit festgeklebt.

— Ein etwas höherer als der Bahnhofstraße 18 vor Karlsbad wurde gestern ein weißlicher Leichnam aufgefunden. Die Einwohner haben 18 Blätter Blatt in Höhe von 30,- € mit festgeklebt.

— Ein etwas höherer als der Bahnhofstraße 18 vor Karlsbad wurde gestern ein weißlicher Leichnam aufgefunden. Die Einwohner haben 18 Blätter Blatt in Höhe von 30,- € mit festgeklebt.

— Ein etwas höherer als der Bahnhofstraße 18 vor Karlsbad wurde gestern ein weißlicher Leichnam aufgefunden. Die Einwohner haben 18 Blätter Blatt in Höhe von 30,- € mit festgeklebt.

— Ein etwas höherer als der Bahnhofstraße 18 vor Karlsbad wurde gestern ein weißlicher Leichnam aufgefunden. Die Einwohner haben 18 Blätter Blatt in Höhe von 30,- € mit festgeklebt.

— Ein etwas höherer als der Bahnhofstraße 18 vor Karlsbad wurde gestern ein weißlicher Leichnam aufgefunden. Die Einwohner haben 18 Blätter Blatt in Höhe von 30,- € mit festgeklebt.

— Ein etwas höherer als der Bahnhofstraße 18 vor Karlsbad wurde gestern ein weißlicher Leichnam aufgefunden. Die Einwohner haben 18 Blätter Blatt in Höhe von 30,- € mit festgeklebt.

— Ein etwas höherer als der Bahnhofstraße 18 vor Karlsbad wurde gestern ein weißlicher Leichnam aufgefunden. Die Einwohner haben 18 Blätter Blatt in Höhe von 30,- € mit festgeklebt.

— Ein etwas höherer als der Bahnhofstraße 18 vor Karlsbad wurde gestern ein weißlicher Leichnam aufgefunden. Die Einwohner haben 18 Blätter Blatt in Höhe von 30,- € mit festgeklebt.

— Ein etwas höherer als der Bahnhofstraße 18 vor Karlsbad wurde gestern ein weißlicher Leichnam aufgefunden. Die Einwohner haben 18 Blätter Blatt in Höhe von 30,- € mit festgeklebt.

— Ein etwas höherer als der Bahnhofstraße 18 vor Karlsbad wurde gestern ein weißlicher Leichnam aufgefunden. Die Einwohner haben 18 Blätter Blatt in Höhe von 30,- € mit festgeklebt.

— Ein etwas höherer als der Bahnhofstraße 18 vor Karlsbad wurde gestern ein weißlicher Leichnam aufgefunden. Die Einwohner haben 18 Blätter Blatt in Höhe von 30,- € mit festgeklebt.

— Ein etwas höherer als der Bahnhofstraße 18 vor Karlsbad wurde gestern ein weißlicher Leichnam aufgefunden. Die Einwohner haben 18 Blätter Blatt in Höhe von 30,- € mit festgeklebt.

— Ein etwas höherer als der Bahnhofstraße 18 vor Karlsbad wurde gestern ein weißlicher Leichnam aufgefunden. Die Einwohner haben 18 Blätter Blatt in Höhe von 30,- € mit festgeklebt.

— Ein etwas höherer als der Bahnhofstraße 18 vor Karlsbad wurde gestern ein weißlicher Leichnam aufgefunden. Die Einwohner haben 18 Blätter Blatt in Höhe von 30,- € mit festgeklebt.

— Ein etwas höherer als der Bahnhofstraße 18 vor Karlsbad wurde gestern ein weißlicher Leichnam aufgefunden. Die Einwohner haben 18 Blätter Blatt in Höhe von 30,- € mit festgeklebt.

— Ein etwas höherer als der Bahnhofstraße 18 vor Karlsbad wurde gestern ein weißlicher Leichnam aufgefunden. Die Einwohner haben 18 Blätter Blatt in Höhe von 30,- € mit festgeklebt.

— Ein etwas höherer als der Bahnhofstraße 18 vor Karlsbad wurde gestern ein weißlicher

